

13. *Argynnis euphrosyne* ♂.

Kaum mehr als *euphrosyne* anzusprechen ist ein am 2. Juni 1914 ebenfalls von Herrn Daniel bei Deining erbeutetes melanotisches ♂, welches die Punkte der Vorderflügel strichförmig, die Zackenbinde stark verbreitert und dunkel verwischt, das Wurzelfeld nahezu völlig schwarz aufweist. Auf den beinahe total verdunkelten Hinterflügeln erscheinen nur einige unregelmäßige Pfeilflecke der Flügelränder und ein 1,5 mm breiter Streifen des Analrandes orangefarbig. Die merkwürdigste Veränderung beobachten wir indes auf der Flügelunterseite. Die Fleckenbildung der Vorderflügel ist durchgehend verbreitert. Auf den Hinterflügeln ist der silberige Zellfleck der Mittelbinde, dessen Querast fehlt, spitz gegen den Rand zu ausgezogen. Da, wo bei normalen Stücken die Punktreihe sich befindet, beginnt den ganzen Saum entlang zwischen den Rippen eine strahlige Silberstrichzeichnung, welche auf dem verwischten, drachenblutfarbigem Grunde besonders schön zur Geltung kommt. Das zeichnungslose Wurzelfeld ist von grünlichgelber Farbe.

Parn. apollo nov. ab. nigrodivisa.*

Von Emil Riemel, München.

Diese neue Aberration stelle ich nach drei in meiner Sammlung befindlichen Männern fest, einem ♂ vom Petersberg im Inntal (1918) und zwei ♂♂ *bartholomaeus* vom Königsee (1918 und 1919). Die Aberration zeigt sich darin, daß die durch die unteren Ocellen der Hinterflügel gehende Radialader, die z. B. bei *graphica* Stich. rot ist, hier deutlich schwarze Beschuppung aufweist, so daß der überwiegend rote Kern der Hinterflügel-Ocellen durch einen schwarzen Strich in zwei Teile getrennt ist. Bisher wurde diese Abart von mir nur bei den oben bezeichneten bayerischen Gebirgsrassen und nur im männlichen Geschlecht gefunden.

* *Nigrodivisa* = schwarz geteilt.

Meine großen Serien Apollos von anderen Fluggebieten Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz enthalten nur einige schwache Uebergänge zu dieser Aberration. Während die zwei ♂♂ vom Königsee typische *bartholomaeus* darstellen, zeigt der ♂ vom Petersberg auch sonst auffallende Abweichungen.

Die Submarginale ist vom Glassaum breit getrennt, sehr dunkel und kräftig entwickelt und scheint mehr nach der Flügelmitte gerückt; sie reicht bis zum Hinterrand. Die Umrahmung der Hinterflügel-Ocellen ist sehr breit schwarz, das Rot matt dunkel und stark reduziert. Basalfärbung und Analflecken sind tief schwarz.

P. S. Anfang Mai dieses Jahres schlüpfte auch ein prächtiges *nigrodivisa* ♂ der Karwendelform *claudius* Bell. Es war der erste Ankömmling aus einer von G. Hansum, München, mit gutem Erfolg durchgeführten Eizucht.

F. Boegl.

Spannerartige Nachtfalter

aus dem Schleißheimer-Dachauer Moos.

Von Martin Best.

<i>Brephos parthenias</i> L.	Mai	häufig, Birkenschlag
„ <i>notha</i> Hb.	„	vereinzelt, Birkenschlag
<i>Alsophila aescularia</i> Schiff.	„	vereinzelt, Birkenschlag
<i>Odezia atrata</i> L.	Juni-Juli	häufig
<i>Hipparchus papilionaria</i> L.	Juli-August	vereinzelt, Birkenschlag
<i>Jodis lactearia</i> L.	Juni	vereinzelt, Birkenschlag
<i>Timandra amata</i> L.	August	vereinzelt, Birkenschlag
<i>Acidalia immorata</i> L.	Juni	häufig
„ <i>nemoraria</i> Hbn.	Juni-Juli	häufig
„ <i>ornata</i> Scop.	„	vereinzelt, Birkenschlag
<i>Ptychopoda serpentata</i> Hufn.	Juni	nicht häufig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Riemel Emil

Artikel/Article: [Parn. apollo nov. ab. nigrodivisa. 26-27](#)